

PJ-Logbuch

Dermatologie

Universitätsmedizin Greifswald



Name, Vorname

Anschrift

Telefon

E-Mail

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Vorhergehende Tertiale:

Inhaltsverzeichnis

AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ)...	4
VORSTELLUNG DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR, DES INSTITUTES FÜR.....	7
ORGANISATION DES TERTIALS.....	9
Rotation	9
Tagesablauf.....	9
Rolle und Aufgaben des Mentors	10
Gerätekunde.....	12
Kurvenorganisation, Visite.....	12
AUSBILDUNGSINHALTE	13
Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten	13
Fachspezifische Lehrinhalte <i>{Beispiel: Fach Augenheilkunde}</i>	14
Zu erbringende fachspezifische Leistungen	14
Fachspezifische Fertigkeiten	14
VORSTELLUNG DER „EIGENEN“ PATIENTEN BEI VISITEN UND KLINIKSKONFERENZEN	19
EPIKRISEN / ARZTBRIEFE DER „EIGENEN“ PATIENTEN	20
Lehrveranstaltungen	21
Lehrvisite (mindestens 8 Lehrvisiten)	22
PJ-Seminar (mindestens 8 Seminare).....	23
Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ)	24
ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL	25
EVALUATION DES PJ-TERTIALS	26
Verbesserungsvorschläge:	26
QUELLEN	27
NOTIZEN	28

AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ)

Auszug aus der Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald

Das Praktische Jahr gehört als Ausbildungsabschnitt zum Studium.

Die Ausbildung wird in den Krankenhäusern der Universität oder in anderen von der Universität im Einvernehmen mit dem Landesprüfungsamt bestimmten Krankenhäusern oder, soweit es sich um das Wahlfach Allgemeinmedizin handelt, in geeigneten allgemeinmedizinischen Lehrarztpraxen durchgeführt.

Während des PJs, in dessen Mittelpunkt die Ausbildung am Patienten steht, sollen die Studierenden die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme der Studierenden an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen.

Im Rahmen der Ausbildung wird als wöchentliche Ausbildungszeit einschließlich des notwendigen Literaturstudiums (ca. 1,5 Stunden/Tag) ein Zeitumfang von 40 Stunden/Woche zugrunde gelegt. Die Fehlzeit darf gemäß ÄAppO 2012 für das gesamte PJ maximal 30 Ausbildungstage betragen. Es besteht Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Krankenanstalt. Die Präsenzzeiten werden den Studierenden durch die einzelnen Abteilungen bekannt gemacht. Krankmeldungen sind dem Mentor / Stationsarzt und dem Sekretariat der jeweiligen Station bekannt zu geben.

Jede Einrichtung benennt einen Lehrbeauftragten für das Praktische Jahr (PJ-Beauftragter). Dieser ist verantwortlich für die Organisation und die Durchführung der Ausbildung. Er ist verpflichtet, den Praxisbezug in der Ausbildung zu überwachen sowie die klinischen Besprechungen und Fallvorstellungen zu organisieren und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Der Lehrbeauftragte benennt einen ärztlichen Ansprechpartner (Mentor) in der Abteilung bzw. auf Station.

Zu Beginn eines Tertials übergibt der Lehrbeauftragte jedem Studierenden die notwendigen Ausbildungsunterlagen. Hierzu zählen insbesondere das PJ-Logbuch mit Wochenstundenplan, Lehrveranstaltungsplan und namentlicher Auflistung der ärztlichen Ansprech-

partner der entsprechenden Abteilung und Station sowie die Festlegung der Selbststudienzeiten. Für Einrichtungen bzw. Zentren, die über mehrere Kliniken oder vergleichbare Abteilungen verfügen, ist eine Rotation innerhalb eines Tertials mindestens zweimal vorgeschrieben, für kleinere Einrichtungen schwerpunktbezogen empfohlen.

Die Ausbildung in der Krankenversorgung umfasst 22 Stunden/Woche. In dieser Zeit erfolgt die Ausbildung auf den Stationen, in den Ambulanzen bzw. Polikliniken oder in Operationssälen. Ferner sind die Studierenden an klinischen Besprechungen und Demonstrationen der jeweiligen Fachabteilung im Umfang von 4 Stunden/Woche beteiligt. Lehrgespräche und Lehrvisiten werden im Umfang von 2 Stunden/Woche von den Ärzten, denen die Studierenden zugeordnet sind, durchgeführt.

Die Studierenden nehmen im Umfang von 4 Stunden/Woche an Lehrveranstaltungen in Form von praxisbezogen-thematisierten PJ-Seminaren sowie klinisch-pathologischen Konferenzen, Mortalitätskonferenzen etc. teil.

Im Einvernehmen mit dem Abteilungsleiter, dem Lehrbeauftragten oder dem verantwortlichen Arzt können die Studierenden an Nacht- und Bereitschaftsdiensten und Notfalleinsätzen teilnehmen. Nachtdienste dürfen maximal zweimal pro Monat stattfinden und sind pro Dienst durch einen Tag Freizeit am folgenden Tag auszugleichen.

Eine Bestätigung der ordnungsgemäßen Teilnahme an einem Tertial des Praktischen Jahres kann nur erfolgen, wenn die Anforderungen gemäß PJ- Logbuch des jeweiligen Faches erfüllt worden sind und keine anderen Versagungsgründe vorliegen.

Die endgültige Bestätigung des absolvierten PJ-Tertials erfolgt nach Evaluierung des jeweiligen Tertials durch Siegelung des PJ-Scheines durch das Studiendekanat.

BEGRÜßUNG

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr !

Wir freuen uns über Ihre Auswahl unserer Einrichtung für Ihr Wahltertial Dermatologie des Praktischen Jahres an der Universitätsmedizin Greifswald und heißen Sie herzlich Willkommen !

Sie erhalten hiermit den Leitfaden für das Tertial „Dermatologie“, welcher allgemeine Hinweise, einen Überblick über die Organisation des Tertials, einen Tätigkeitskatalog sowie eine Auflistung der Fortbildungsveranstaltungen enthält.

Das Praktische Jahr ist das wichtigste Verbindungsglied zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer ärztlicher Tätigkeit und trägt so entscheidend zum Erwerb ärztlicher Kompetenz bei. Hier kann die Begeisterung für die Arbeit mit den Patienten, aber auch für ein bestimmtes theoretisches oder klinisches Fach geweckt und so der Grundstein für Ihren beruflichen Werdegang gelegt werden.

Wir werden Ihnen in diesem Tertial einen Einblick in die Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten geben und Ihnen sowohl eine umfassende praktische als auch theoretische Ausbildung ermöglichen.

Mit diesem PJ-Logbuch geben wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand, der Ihnen aufzeigen wird, welche Tätigkeiten Sie ausüben und welche Fähigkeiten Sie erwerben sollen. Mit Hilfe des Logbuches werden wir die Ausbildung im PJ standardisieren und die Qualität der Ausbildung optimieren.

Während dieses Tertials werden Sie von einem persönlichen Mentor und dem Ihnen zugewiesenen Stationsarzt unterstützt, die Ihnen als Ansprechpartner dienen und für eine gute Ausbildung sorgen.

Zusätzlich wird das Logbuch Ihnen und uns bei der Lernerfolgskontrolle helfen. Am Ende jedes Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal monatlich, sollen Sie gemeinsam mit Ihrem Mentor Ihre Einträge im PJ -Logbuch durchsprechen und die weitere Ausbildung beraten.

So bieten wir Ihnen weitgehende Unterstützung zum Erwerb Ihrer ärztlichen Kompetenz, erwarten aber selbstverständlich auch Ihr Interesse und Ihre Aktivität.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start sowie eine interessante und lehrreiche Zeit an unserer Universitätsmedizin.

VORSTELLUNG DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HAUTKRANKHEITEN

Die Klinik verfügt über 31 Betten (1600 Fälle pro Jahr), Stationsleitung ist S. Claudia Eggert.

In unserer Poliklinik werden verschiedene Spezialsprechstunden angeboten:

Stationsbereich (31 Betten) mit einem zusätzlichen tagesklinischen Behandlungsraum

Telefon 03834 86-6755

Poliklinik

Telefon 03834 86-6738

Sekretariat - Frau Ramona Meyer (Terminvergabe für die Privatsprechstunde)

Telefon 03834 86-6770

Speziellaboratorien:

Dermatohistologie

Verantwortliche: OÄ Dr. med. Stine Lutze

Allergologisches Testlabor

Verantwortliche: OÄ Dr. Andrea Ladwig

Angiologisches Labor

Verantwortliche: OÄ Dr. Andrea Ladwig, A.-K. Jütte, J. Harberg

Mykologisch-bakteriologisch-andrologisch-histologisches Labor

Verantwortliche: Dr. G. Daeschlein, Maria Niggemeier, Gertraud Hinckfoth

Therapie-Bereiche:

OP

Verantwortliche: OA Dr. (Rus) Movsar Tembulatow, Dr. A. Al-Jebori, OÄ Dr. Andrea Ladwig

Phlebologie

Verantwortlich: OÄ Dr. Andrea Ladwig, OA Dr. (Rus) Movsar Tembulatow

Physiotherapie
Verantwortlich: Frau Prechel

Dermatophototherapie
Verantwortliche: OA Dr. A. Arnold, Frau Prechel

Photodynamische Therapie von Hauttumoren
Verantwortlich: OA Dr. A. Arnold

Laser-Therapie
Verantwortliche: Herr A. Al-Jebori, OA Dr. med. A. Arnold, OÄ Dr.
med. Andrea Ladwig, OA Dr. med. M. Tembulatow

Aphereseverfahren
Verantwortliche: Dr. med. Stine Lutze

Extrakorporale Photopherese

Zellapherese

Immunadsorption

Fibrinogenabsenkung

Schwerpunkte

Onkologie (Hauttumorzentrum)

Vaskuläre, insbesondere venöse Erkrankungen der Extremitäten
(Venen- und Wundzentrum)

Mikroangiopathie

Infektiöse Erkrankungen der Haut (bakterielle, mykologisch, viral)

Chronisch entzündliche Erkrankungen (Ekzeme, Psoriasis)

HIV/AIDS

Autoimmune Erkrankungen

Dermato-Histopathologie

Extrakorporale Therapieverfahren (Immunapherese, Rheopherese,
Photopherese)

ORGANISATION DES TERTIALS

PJ-Beauftragter	Prof. Dr. med. Michael Jünger
Telefonnummer	03834 86 67 70
E-Mail-Adresse	dermatologie@uni-greifswald.de
Dienstzeiten	Beginn 7.00 Uhr Station B 1, 7.30 Uhr Ambulanz
	Ende Mo-Do: 16.00 Uhr; Fr: 15.00 Uhr
Bereitschaftsdienste	nicht erforderlich
Regelung der Studienzeit	Nach individueller Vereinbarung, Sammeln möglich
Lehr-/Oberarztvisite	Dienstag + Donnerstag: 7.45 Uhr
PJ-Seminar (Pflicht)	mittwochs, jede 2. Woche; 16.00 – 16.45 Uhr
Weitere Pflichtveranstaltungen	- monatl. klinikinterne Fortbildung / mittwochs 16:00 – 16.45 Uhr - Interdisziplinäre Tumorkonferenzen des HTZ - an der Mittagsvisite tgl. 12.15 – 12.45 Uhr - an den dermato-histologischen Fallbesprechungen
Besonderheiten, Hinweise, Sonstiges	Bitte am ersten Tag um 7.20 Uhr bei Frau Ehlert im Sekretariat melden, anschließend Vorstellung in der Frühbesprechung und Einführung in die Klinik.

Rotation

Rotation ist möglich, Station, Poliklinik; Arbeitsbereiche: Angiologisches Labor, Mykologisch-Bakteriologisch-Andrologisches Labor, OP

Tagesablauf

Dieser entspricht dem Ablauf des jeweiligen Klinikbereiches (z.B. Station, Poliklinik, OP, Angiologisches Labor, Mykologisch-Bakteriologisch-Andrologisches Labor)

Rolle und Aufgaben des Mentors

Durch die Einführung von persönlichen Ansprechpartnern für Sie erhoffen wir uns eine weitere Intensivierung der klinischen Ausbildung.

Nach Ihrer Einteilung auf eine Station/ Abteilung ist der jeweils zuständige Oberarzt/Abteilungsleiter automatisch Ihr Mentor für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Bei vorgesehener Rotation können Sie während Ihres Tertials unterschiedliche Mentoren haben.

Die Aufgabe Ihrer Mentoren besteht in der Unterstützung der Ausbildung an Hand des PJ-Logbuches. Ihr Mentor steht Ihnen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung und erarbeitet mit Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung. Er organisiert auch die Termine für die Mentorengespräche.

Primäre Ansprechpartner sind natürlich immer die Ärzte bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiter der Station bzw. der Abteilung, auf der Sie arbeiten.

Bei Beendigung eines Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal im Monat, soll ein ausführliches Gespräch mit Ihrem jeweiligen Mentor stattfinden. Diese Gespräche dienen zur Analyse und Bewertung des erreichten Ausbildungsstandes mit Hinweisen für die verbleibende Ausbildungszeit.

Das letzte Gespräch in Ihrem PJ -Tertial wird unter Berücksichtigung der Eintragungen im Logbuch gleichzeitig zu Ihrer Leistungseinschätzung für die Vergabe des Nachweises für das PJ-Tertial genutzt.

Die Gespräche sind zu dokumentieren.

Dokumentation der Mentorengespräche

1. Gespräch	
Name des Mentors:	
Einschätzung/ Empfehlungen	
Datum:.....	Unterschrift des Mentors

2. Gespräch	
Name des Mentors:.....	
Einschätzung/ Empfehlungen	
Datum:.....	Unterschrift des Mentors

3. Gespräch	
Name des Mentors:.....	
Einschätzung/ Empfehlungen	
Datum:.....	Unterschrift des Mentors

4. Gespräch / Abschlussgespräch	
Name des Mentors:.....	
Einschätzung: Schein bestätigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<i>Wenn nein; Begründung erforderlich</i>	
Datum:	Unterschrift des Mentors

Gerätekunde

Viele im Alltag verwendete medizinische Geräte finden Sie auf jeder Station. Bitte machen Sie sich zum Anfang Ihres PJ-Tertials mit diesen Geräten vertraut, damit Sie diese sowohl im Alltag, aber auch in Notfallsituationen adäquat bedienen können. Einweisungen über die Funktion bekommen Sie nicht nur von den Ärzten auf der Station, sondern auch vom Pflegepersonal.

Gerät	Erklärung		Selbst verwendet	
	Datum	Unterschrift Personal	Datum	Unterschrift Personal

Kurvenorganisation, Visite

In den ersten Tagen Ihres Praktischen Jahres sollten Sie sich die Kurvenorganisation einerseits sowohl von einer Pflegekraft, als auch von einem Arzt erklären lassen, damit Sie beide Seiten der Dokumentation verstehen können.

Datum, Unterschrift Pflegekraft

Datum, Unterschrift Arzt

AUSBILDUNGSINHALTE

Diese werden in allgemeingültige (d.h. für alle klinischen Fächer zutreffend) und in fachspezifische Ausbildungsziele untergliedert. Der zu erreichende Kompetenzlevel orientiert sich an den Basisvorgaben der ÄAppO und den gesetzlichen Vorgaben für die Tätigkeiten der Studierenden im PJ.

Kompetenzlevel

1 = sicher zu beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten

Am Ende des PJ Tertials in der Dermatologie ...	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
Aufklärungsgespräch			
begrüßt der Studierende den Patienten korrekt			X
eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungs- bzw. Einweisungsgrund und Diagnose		X	
versichert sich der Studierende über den Wissensstand des Patienten		X	
Erhebt der Studierende eine zielgerichtete Anamnese			X
spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung		X	
bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein		X	
Informiert der Studierende den Patienten über Spezifika des Klinikums (u.a. Patientenbefragung, Psychoonkologisches Screening, Onkologisches Zentrum)		X	
Desinfektion und Sterilität			
wendet der Studierende die			X

hyg. / chir. Händedesinfektion an			
Diagnostik			
Analysiert der Studierende das Labor und interpretiert die Befunde (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP)		X	
Arztbrief/Konsilanforderung			
dokumentiert der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, Prozeduren, und benennt die Konsequenzen für den Patienten		X	
Fasst der Studierende bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammen		X	
Einfache Techniken			
Führt der Studierende eine venöse Punktion zur Blutentnahme durch			X
Legt der Student eine periphere venöse Verweilkanüle			X

Fachspezifische Lehrinhalte

Zu erbringende fachspezifische Leistungen

Fachspezifische Fertigkeiten

Kompetenzlevel

1 = sicher beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Am Ende des PJ Tutorials in der Dermatologie kann der/die Studierende.....	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
Untersuchung der Haut allgemein			
den Hautbefund inklusive der Hautanhangsgebilde und Schleim-			X

häute bezüglich Lokalisation, Verteilung, Form, Effloreszenzen adäquat beschreiben und dokumentieren			
anhand der Anamnese den UV-Typ der Haut bestimmen		X	
einen Lymphknotenstatus erheben		X	
Untersuchung der Haut speziell			
den Dermographismus beurteilen		X	
Einfache technische Hilfsmittel adäquat einsetzen (Holz-Glasspatel, Dermatoskop)		X	
Eine Ultraschalluntersuchung der Lymphknoten beschreiben	X		
die Psoriasisphänomene auslösen	X		
Malignitätskriterien bei Nävi und anderen Hauttumoren aufzählen und diese bei konkreten Befunden klinisch anwenden		X	
Grundzüge der Dermatoskopie erklären und einen dermatoskopischen Befund bei Pigmentflecken beschreiben		X	
kann der/die Studierende eine Woodlicht-Untersuchung durchführen	X		
Kann der/die Studierende das Prinzip eines Trichogramms erklären	X		
Labor			
die korrekten Laborparameter zur immunologischen Diagnostik bei blasenbildenden Autoimmunkrankheiten anordnen	X		
die korrekten Laborparameter für eine Syphilis-Diagnostik anordnen und den Befund interpretieren	X		
Einfache Techniken			
einen bakteriologischen Abstrich von Haut oder Schleimhaut lege artis entnehmen		X	
Das Ergebnis eines bakteriellen Abstriches korrekt interpretieren		X	
ein Präparat für eine mykologische Untersuchung entnehmen		X	
ein mykologisches Direktpräparat (Kalilauge) anfertigen	X		
eine mykologische Kultur anlegen	X		
einen Wundverband durchführen bzw. wechseln		X	
nach Eingriffen an der Haut post-		X	

perativ Fäden entfernen			
eine Hautbiopsie (Stanze) einschließlich Lokalanästhesie und Wundverschluss (Naht) durchführen		X	
bei verschiedenen operativen Eingriffen assistieren	X		
Prinzipien des Wundverschlusses (wie verschiedene Nahttechniken) beispielhaft erklären	X		
Aufklärungsgespräche			
einen Patienten für die Entnahme einer Gewebeprobe/eines Hauttumors aufklären - unter Aufsicht		X	
über die Wirkungen und Nebenwirkungen dermatologischer Systemtherapien aufklären (z.B. Kortikosteroide, Virustatika, Antimykotika, Retinoide)		X	
über den Ablauf von Allergietests aufklären (Prick/ Epikutan)		X	
Über die Risiken und Nebenwirkungen einer Lichttherapie aufklären	X		
Dokumentation und Berichte			
Einen Patienten bei der Visite/Oberarzt vorstellen		X	
Ein Konsil für einen Patienten anfordern		X	
eigene Patienten führen (Aufnahme, Dokumentation, Vorstellung, Befundinterpretation, Festlegen der Therapie, Patientengespräche, Entlassungsbrief)		X	
Spezielle Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:			
Die Indikation für einen Prick- und Epikutantest stellen, das Testprinzip beschreiben und die Test durchführen – unter Aufsicht		X	
Die Indikation zu Hyposensibilisierungsbehandlungen stellen (z.B. gegen Insektengift) – unter Aufsicht	X		
die Grundzüge der Behandlung der Anaphylaxie, einschließlich der akuten Urtikaria, beschreiben	X		
Eine Lichttreppe interpretieren	X		
Indikation und Kontraindikation verschiedener Phototherapien (UVB311, PUVA, PDT) aufzählen	X		
Die Indikation für eine Proktoskopie stellen und diese beobachten	X		

Das Prinzip einer phlebologischen und arteriellen Untersuchung (Doppler, Duplex-Sonographie) beschreiben	X		
Einen phlebologischen Kompressionsverband selbständig anlegen und den Sitz kontrollieren		X	
Moderne Wundauflagen auswählen und bei unkomplizierten Wunden stadiengerecht einsetzen		X	
Die Eigenschaften der Galenik in der topischen Dermatotherapie anwenden (Creme/Salbe usw.)		X	
Das Wirkprinzip dermatologischer Laser beschreiben, ihre Nebenwirkungen aufzählen und 4 häufige Standardindikationen aufzählen	X		
Das Prinzip und die Risiken einer Kryotherapie erläutern und 3 typische Indikationen aufzählen	X		
Indikation, Kontraindikation und die nötigen Kontrolluntersuchungen gängiger dermatologischer systemischer Therapien aufzählen (z.B. Kortikosteroide, Virustatika, Antimykotika, Retinoide,)	X		
Histologie			
Histologische Grundbegriffe erklären und die histologischen Charakteristika der weiter unten genannten Erkrankungen anhand eines Präparats/einer Abbildung beschreiben	X		
Erstellung von Erstbehandlungsplänen und Einleiten diagnostischer Maßnahmen			
Am Ende d. PJ Tertials in der Dermatologie kann der Studierende einen Behandlungsplan erstellen sowie ggf. weitere Diagnostik veranlassen und begründen			
Bei akuter Urtikaria		X	
Bei Pilzkrankungen der Haut (Soor, Tinea)		X	
Bei Ulcus cruris (incl. Diagnostikplan)		X	
Bei einer Psoriasis		X	
Bei einem Kontaktekzem		X	
Bei einem Erysipel		X	

Bei atopischer Dermatitis		X	
Bei einem Arzneimittelexanthem		X	
Bei einem Herpes Zoster		X	
Bei Aktinischen Keratosen		X	

VORSTELLUNG DER „EIGENEN“ PATIENTEN BEI VISITEN UND KLINIKSKONFERENZEN

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

EPIKRISEN / ARZTBRIEFE DER „EIGENEN“ PATIENTEN

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Lehrveranstaltungen

Nutzen Sie die Lehrveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten unserer Klinik und der Universitätsmedizin

- Morgenbesprechungen, Klinikskonferenzen, ect.
- Visiten
- PJ-Seminare, Plan siehe Aushang, Teilnahme an 50 % der Seminare sind obligat
- Tumorboard, klinisch-pathologische Konferenz, M&M-Konferenz
- Fortbildung / Kongresse

An einer Universität finden nachmittags laufend Fortbildungsveranstaltungen in Form von Symposien, Kongressen oder im Rahmen der Weiterbildung für Ärzte statt.

Falls Sie PJ-Fortbildungen versäumt haben sollten, können Sie diese Fehltage durch die Teilnahme an anderen Fortbildungsveranstaltungen ausgleichen.

Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ)

Alle PJ-Studierenden der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten bekommen Gelegenheit, im Rahmen von zwei oder mehr Nacht- oder Wochenenddiensten während ihres Tertials am Klinikalltag teilzunehmen.

Arbeitsbeginn ist zum Zeitpunkt der Dienstübergabe. Arbeitsende ist um 24:00 Uhr, um die Heimfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Bitte stellen Sie sich bei Arbeitsbeginn dem diensthabenden Arzt vor.

Arbeitsschwerpunkt ist die Aufnahme und Behandlung von Notfällen und die Unterstützung des Diensthabenden bei der Stationsarbeit und ggf. im Operationssaal. Der an den Dienst anschließende Arbeitstag ist frei zu geben.

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL

1. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

2. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

3. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

4. Rotation

von bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Stationsarzt

EVALUATION DES PJ-TERTIALS GGF. DER ROTATIONSSTELLEN

Voraussetzung für die Scheinaushändigung!

Liebe Studierende ,
Ihre selbstverständlich anonyme Evaluation kann wesentlich zur Ausbildungsqualität im PJ beitragen.
Evaluieren Sie bitte zeitnah nach Beendigung jedes Tertials, ggf. nach jedem Rotationszeitraum. Nutzen Sie dafür das für die studentische Evaluation des PJ eingerichtete Online-Portal im e-Campus.

Verbesserungsvorschläge:

QUELLEN

1. Lernzielkatalog der Klinik und Poliklinik Hautkrankheiten der Universitätsmedizin Greifswald
2. „Dermatologie“, Duale Reihe, Ingrid Moll; Thieme-Verlag

NOTIZEN
